



Heimischer Strauch, die

ROTE HECKENKIRSCH

Lonicera xylosteum

Familie der Geißblattgewächse

Ein Porträt

Mit ihren Beeren
am auffälligsten im Herbst,
ansonsten eher unscheinbar.
Ihre Bedeutung
nicht zu unterschätzen!



Während der Blüte im Mai am Abschlag von Bahn 2



Blüte

Die rote Heckenkirsche blüht von Mai bis Juni.

Jeweils 2 Blüten haben einen gemeinsamen Stiel, der an den Blattachseln ansetzt. Daraus ergibt sich die Besonderheit des Fruchtstands, eine Doppelbeere.

Früchte im Doppelpack

Die erbsengroßen Früchte stehen paarweise und sind etwas miteinander verwachsen – sog. **Doppelbeeren** – typisches Merkmal der roten Heckenkirsche, die zwar Kirsche genannt wird, botanisch aber eine Beere ist.

Die Beeren reifen von Juli bis September. Vögel fressen sie gern und verbreiten zugleich die Kerne.



Bitte nicht verwechseln!

Für den Menschen sind die Beeren schwach **giftig** und verursachen beim Verzehr Durchfall und Erbrechen. Sie dürfen keinesfalls mit den etwas ähnlichen roten Johannisbeeren verwechselt werden.

Blätter



Früher Austrieb

Als eine der ersten Gehölze treibt die rote Heckenkirsche im Frühjahr ihre Blätter aus.

Sie sind ca. 5 cm lang, breit elliptisch und beidseitig behaart.

Eher kleiner Wuchs

Der Strauch wird nur 1 – 3 m groß, wurzelt flach und festigt den Boden.

Anspruchslos

Er verträgt Wind, Schatten, Hitze, Trockenheit, starken Frost und wird von Wild nicht verbissen.

Klein, fein, zäh

Verwendet wird die rote Heckenkirsche als Zierpflanze und zur Straßenbegrünung.

Das extrem harte Holz wird für Drechslerarbeiten, Holznägel, Pfeifenrohre und Peitschenstiele genutzt.

Verwandt

sind u.a. das Echte Geißblatt, auch Jelängerjelierer genannt,

das Wilde Geißblatt und nicht so häufig die Alpen-Heckenkirsche.

**Ökologisch
wertvoll!**

Blüten, Blätter, Zweige und Beeren
genutzt von Insekten und Vögeln

Die nektarreichen **Blüten** werden von Hummeln, Schwebfliegen, Honigbienen und Nachtfaltern besucht und bestäubt.

Die **Blätter** werden von den Raupen von mindestens 25 Schmetterlingsarten gefressen.

In den hohlen **Zweigen** verpuppen sich die Raupen. In den weit ausladenden Zweigen bauen Vögel ihre Nester.

Die **Beeren** sind im Herbst Futter für viele Vögel.

Am **Golfplatz** ist die Rote Heckenkirsche an vielen Stellen zu finden, oft wenig auffällig zwischen anderen Sträuchern.



Hinter dem Grün von Bahn 3 in Richtung Bahn 5 Anfang Juli

Text und Bilder,
Cl. Ruhdorfer,
Oktober 2025